

Onboarding – Ein Überblick

Onboarding ist ein strukturierter Prozess, der neuen Auszubildenden hilft, sich in einem Unternehmen einzugewöhnen und erfolgreich zu starten. Er besteht aus drei Phasen:

1. Preboarding: Diese Phase beginnt nach der Vertragsunterzeichnung und endet am ersten Arbeitstag. Hier werden organisatorische Dinge wie Arbeitsmaterialien bereitgestellt und erste Kontakte zu Kollegen hergestellt. Ziel ist es, Unsicherheiten zu reduzieren und Orientierung zu bieten.
2. Onboarding: In den ersten Wochen nach dem Arbeitsbeginn lernen die Auszubildenden die Abläufe und die Unternehmenskultur kennen. Schulungen und Feedbackgespräche sind wichtig, um das Zugehörigkeitsgefühl zu stärken und die Motivation zu erhöhen.
3. Postboarding: Nach der Einarbeitung geht es um die langfristige Entwicklung der Auszubildenden. Regelmäßige Gespräche und individuelle Förderungen helfen, die Bindung an das Unternehmen zu stärken.

Ein gut durchdachter Onboarding-Prozess ist besonders wichtig in der Baubranche, da er die Einarbeitung beschleunigt, die Mitarbeiterbindung fördert und die Zufriedenheit am Arbeitsplatz erhöht. So wird sichergestellt, dass neue Auszubildende nicht nur fachlich, sondern auch sozial gut integriert werden.